



TÄTIGKEITSBERICHT 2018

Civilfleet-Support e.V.

Dokumentation der Projekte des Civilfleet-Support e.V, die der Verein im Jahr 2018 gemäß Vereinssatzung organisiert und durchgeführt hat.

INHALTSVERZEICHNIS

Übersicht Projekte	3
Vorwort	4
Projekte	6
Mittelverwendung & Vereinsvermögen 2018	12

ÜBERSICHT PROJEKTE

Rettungsschiff „Golfo Azzuro“

Herrichten des Rettungsschiffs „Golfo Azzuro“ zur zivilen Seenotrettungsoperation im Mittelmeer.

Rettungsboot „Atlantic Pacific“

Erwerb und Herstellung der Einsatzbereitschaft des Schnellbootes „Atlantic Pacific“.

Rettungsschiff „Alan Kurdi“

Unterstützung der Herstellung der Einsatzbereitschaft des Rettungsschiffes „Alan Kurdi“.

Basic Safety Training

Finanzierung der benötigten zertifizierten Grundausbildung für acht freiwillige Seenotretter*innen.



VORWORT

Der Civilfleet-Support e.V. hat sich zuallererst der Förderung der Rettung von Menschen aus Lebensgefahr verpflichtet. In erster Linie verfolgt der Verein die Rettung von Menschen aus Seenot und gefährlichen Situationen, insbesondere - aber nicht ausschließlich - von Geflüchteten, die ihre Flucht über das Mittelmeer fortsetzen und dort in Not und Gefahr geraten.

Der Civilfleet-Support e.V. sieht sich dabei auch als Bindeglied zwischen verschiedenen anderen Organisationen, die bereits im Bereich der zivilen Seenotrettung operativ tätig sind, und fördert die Bereitschaft von Menschen zu einem selbstlosen Einsatz zur Rettung von Menschenleben, etwa durch Vernetzung oder die Bereitstellung von Trainings.





PROJEKTE

**7 Rettungsschiff „Golfo Azzuro“ 9 Rettungsboot „Atlantic Pacific“
10 Rettungsschiff „Alan Kurdi“ 11 Basic Safety Trainings**

Rettungsschiff „Golfo Azzuro“

Die zivile Seenotrettung auf dem Mittelmeer ist seit mehreren Jahren ein fester Bestandteil der humanitären Hilfe für Menschen in Seenot. Ein erstes Projekt des Civilfleet-Support e.V. war daher die Suche nach Spenden für ein Charterschiff, nachdem im Juni 2018 die Schiffe von Sea-Eye, Sea-Watch und Mission Lifeline - wie sich später herausstellte - größtenteils unrechtmäßig auf Malta festgesetzt wurden.

Da zu diesem Zeitpunkt keines der zivilen Schiffe in der Lage war, Operationen im Mittelmeer zu fahren, wollten wir dazu beitragen, dass die zivile Seenotrettung möglichst schnell wieder stattfinden kann. Parallel zur Vereinsgründung wurde daher bereits im Sommer 2018 eine Spendensammlung initiiert und nach geeigneten Schiffen und Möglichkeiten, diese in den Einsatz zu bringen, gesucht.

Doch geeignete Schiffe sind teuer und die Charraten der meisten Schiffe hätten unser Budget deutlich überfordert. Den besten Weg, die zivile Seenotrettung zu unterstützen, fanden wir nach mehrmonatiger Charterboot-Suche darin, das Charterschiff „Golfo Azzuro“ anzumieten und so vorzubereiten und auszustatten, dass es von uns oder anderen NGOs zur Seenotrettung genutzt werden könnte. Mit unseren Planungen konnten wir realistisch davon ausgehen, dass unser Budget sogar für die ersten Missionen reicht und das Schiff dann in einem guten Zustand mit professioneller Ausstattung von anderen übernommen werden könnte. Die Ausrüstung und Ausstattung würde in diesem Fall im Rahmen einer

Kooperation von Civilfleet-Support e.V. zur Verfügung gestellt werden.

Dass dieses Schiff zu Einsätzen dieser Art in der Lage ist, hat es in der Vergangenheit mehrfach bewiesen. Dennoch mussten wir das Schiff, das zuletzt mehr für Vergnügungsreisen als in der Seenotrettung eingesetzt wurde, von Grund auf überholen und nachrüsten.

Es wurde eine Gästeküche eingerichtet, um die Geretteten mit einfachen Mahlzeiten zu versorgen. Gleichzeitig mussten die Stauräume erweitert werden, um ausreichend Verpflegung für mehrere hundert Menschen über mehrere Tage zu sichern. Da viele der Flüchtenden in gesundheitlich schlechtem Gesundheitszustand sind, wurde ein funktionelles Hospital mit zwei Behandlungsplätzen eingebaut und mit Medikamenten und medizinischen Geräten ausgestattet. Der Einbau einer neuen zweiten Brücke und eines kugelsicheren Treibstofftanks dienen der Sicherheit der Crew angesichts einer immer aggressiver agierenden sogenannten Libyschen Küstenwache.

Während die Arbeiten gut anliefen und schnell vorangingen, konnten wir wahrnehmen, wie der zivilen Seenotrettung immer mehr Steine in den Weg gelegt wurden. Panama – der Flaggenstaat des Schiffs Aquarius – wurde von Italien unter Druck gesetzt, sodass die Aquarius die Panama-Flagge verlor und eine neue brauchte. Zu diesem Zeitpunkt, hatte auch die „Golfo-Azzurro“ eine panamesische Flagge, wodurch auch wir zum Flaggenwechsel gezwungen wurden.

Leider hängt bei Schiffen an der Flagge die komplette Registrierung. Damit stand ein langer, teurer Prozess der Umregistrierung der gecharterten „Golfo Azzurro“ an, an dem wir uns mit hunderten Stunden ehrenamtlicher Arbeit und auch an der Finanzierung beteiligt haben. Die „Golfo Azzurro“ sollte als Guard-Vessel unter der Flagge von Vanuatu registriert werden. Diese Registrierung beinhaltet und erlaubt SAR-Aktivitäten explizit, sodass auch auf dieser Ebene eine Absicherung gegen einen potentiellen Flaggenentzug, sowie wir ihn bei der Aquarius miterleben mussten, vorhanden ist.

Insgesamt sind hunderte ehrenamtliche Arbeitsstunden in das Projekt geflossen, um das Schiff auszurüsten. Parallel zu all dieser praktischen Arbeit wurden Guidelines und Einsatzpläne für zukünftige Missionen erstellt, Kontakte zu Zulieferern in den Niederlanden, in Spanien und in Frankreich geknüpft und Menschen für die zukünftige Zusammenarbeit angesprochen. Zahlreiche dieser Kontakte und Einsatzrichtlinien haben sich mittlerweile in anderen Projekten bewährt.

Das Projekt „Golfo Azzuro“ musste abgebrochen werden, noch bevor das Schiff im zentralen Mittelmeer zum Einsatz kommen konnte, da es aufgrund der schwierigen politischen Lage im Mittelmeer, die sich seit Projektstart noch einmal deutlich verschärft hatte, mit dem Schiffseigner keine Einigung

über eine Fortsetzung des Projektes gab. Die beschaffte Rettungsausrüstung sowie das Bordkrankenhaus und weitere Ausrüstungsgegenstände konnten mittlerweile auf anderen Rettungsschiffen in den Einsatz gebracht werden.

Rettungsboot „Atlantic Pacific“

Ursprünglich für den Einsatz auf der „Golfo Azzuro“ bestimmt, wurde ein Schnellboot angeschafft, welches für Rettungseinsätze optimal geeignet ist. Der Bootstyp „Atlantic Pacific 75“ wird unter anderem von der Britischen Seenotrettungsorganisation RNLI in Großbritannien für Rettungseinsätze eingesetzt.

Das Boot wurde gebraucht erworben und zunächst wieder einsatzfähig gemacht. Als klar wurde, dass die „Golfo Azzuro“ nicht in den Einsatz gehen würde, wurde das Schnellboot anderen Organisationen zur Nutzung im Rahmen einer Kooperation angeboten. Mittlerweile kommt es in Kooperation mit Sea-Watch auf der Sea-Watch 3 zum Einsatz.



Rettungsschiff „Alan Kurdi“

Als deutlich wurde, dass das Projekt „Golfo Azzuro“ möglicherweise nicht in den tatsächlichen Rettungseinsatz starten könnte, beschloss der Civilfleet-Support e.V., noch vorhandene Mittel dafür einzusetzen, ein anderes Rettungsschiff zu unterstützen: Die „Professor Albrecht Penck“ (mittlerweile umbenannt in „Alan Kurdi“) war von der Deutschen Seenotrettungsorganisation Sea-Eye erworben worden, es fehlten jedoch die nötigen Mittel um das Schiff auch in den Einsatz zu bringen. Neben einer finanziellen Stütze des Einsatzes haben wir Sea-Eye auch logistisch und durch Netzwerkarbeit unterstützt. Mit Hilfe der Unterstützung durch den Civilfleet-Support e.V. gelang es, das Schiff noch vor Jahresende 2018 in den Einsatz zu bringen.



Basic Safety Trainings

Um Seenotrettung sicher durchführen zu können, benötigen Rettungsschiffe von NGOs meist eine interdisziplinär qualifizierte Crew. Crewmitglieder etwa aus dem medizinischen Bereich oder Crewmitglieder, die für die Versorgung der geretteten Personen zuständig sind, haben nicht immer die nötigen Zertifikate, um als professionelle Seeleute anerkannt zu werden. Jedes Schiff muss jedoch mit einer festgelegten vom Schiffstyp abhängigen Anzahl zertifizierter Crewmitglieder unterwegs sein. Die Grundqualifikation, die alle Seeleute dafür benötigen, sind sogenannte Basic Safety Trainings, die nach STCW (International Convention on Standards of Training, Certification and Watchkeeping for Seafarers) zertifiziert sind. Immer wieder ist es für NGOs schwierig ausreichend zertifizierte Crews für ihre Einsätze zu finden. Deshalb haben wir ein entsprechendes Angebot geschaffen und in einem Kurs in den Niederlanden acht freiwillige Seenotretter*innen, welche ein erhöhtes Zeitkontingent für entsprechende Einsätze mitbringen, in den Grundlagen der Sicherheit in der Seefahrt ausbilden lassen, sodass die zivile Flotte nun auf mehr Freiwillige mit STCW-Zertifikaten zugreifen kann. So soll bei den Einsätzen der zivilen Rettungsflotte gewährleistet werden, dass immer ausreichend ausgebildete und entsprechend zertifizierte Crewmitglieder*innen verfügbar sind.



MITTELVERWENDUNG & VEREINSVERMÖGEN 2018

Einnahmen

Geldspenden	304.780,65 Euro
Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	740,02 Euro
Erhaltene Aufwandszuwendung	16,90 Euro
Gesamt	305.537,57 Euro

Ausgaben

Projektaufwendungen

Basic Safety Training	7.260,00 Euro
Spende Sea-Eye	25.000,00 Euro
Ausgaben Mediz. Ausstattung	5.672,32 Euro
Ausgaben Werkzeuge	240,50 Euro
Schiffsmiete/ Charter „Golfo Azurro“	85.400,00 Euro
Verpflegung	5.819,39 Euro
Reisekosten - Übernachtungsaufwand	226,26 Euro
Reisekosten - Fahrtkosten	6.545,94 Euro
Reisekosten - Kilometergelderstattung	5.608,83 Euro
Materialkosten und sonstige Projektkosten	20.059,29 Euro
Löhne und Gehälter	781,54 Euro
Abgeführte Lohnsteuer	194,73 Euro
Gesetzliche soziale Aufwendungen	1.652,00 Euro
Gesamt	166.460,80 Euro

Verwaltungs- und Werbekosten

Miete, Pacht	39,99 Euro
Bürobedarf	281,18 Euro
Porto, Telefon	31,99 Euro
Gebühren	87,52 Euro

Repräsentationskosten	1.896,27 Euro
Rechts- und Beratungskosten	1.893,97 Euro
Gesamt	4.230,92 Euro

Abschreibungen

Sofortabschreibung GWG	6.702,67 Euro
Abschreibungen auf Sachanlagen	757,71 Euro
Gesamt	7.460,38 Euro

Gesamtaufwendungen	178.152,10 Euro
---------------------------	------------------------

Vereinsvermögen

Anlagenvermögen für Projekte

Tankanlage Seenotrettung	6.450,90 Euro
Schnellboot „Atlantic Pacific“	19.721 Euro
Schiffshospital inkl. Küche	18.906,94 Euro
Gäste-Toilette	1,00 Euro
Gesamt	45.079,84 Euro

Umlaufvermögen

Vorschusskonten	22.500,00 Euro
Darlehen Stiftung „Golfo Azzurro“ (*Drohender Verlust durch Zahlungsunfähigkeit des Schuldners.)	40.000,00 Euro
Hauptkasse	671,43 Euro
GLS-Konto	19.125,95 Euro
Gesamt	82.297,38 Euro

